

Zu diesem Heft / About this edition	5
Lesetipps / Reading Tips	183
English Summaries	185
Autoren / Autorinnen / Authors	192

KOMMENTARE / COMMENTS

MICHAEL DAUDERSTÄDT	9
Negotiating with Terrorists – an Option Not to Be Forgone	

JASON D. SÖDERBLOM	14
How to Avoid Unnecessary Wars – Use Your Intelligence!	

ARTIKEL / ARTICLES

HERFRIED MÜNKLER	22
Angriff als beste Verteidigung? Sicherheitsdoktrinen in der asymmetrischen Konstellation	

Die Sicherheitsdoktrin der USA ist eine konsequente Antwort auf die veränderte Bedrohungslage. Die asymmetrische Kriegsführung des Terrorismus lässt bewährte Formen der Konflikthegung und Friedenssicherung wirkungslos werden. Gesellschaften, die durch terroristische Strategien bedroht sind, müssen mit asymmetrisch-proaktiven Verteidigungsformen reagieren.

HANS-JOACHIM HEINTZE	38
Das Völkerrecht wird unterschätzt: internationale Antworten auf den internationalen Terrorismus	

Eine Ausdehnung des Selbstverteidigungsrechts auf »vorbeugende Verteidigung« ist unnötig. Das bestehende Völkerrecht bietet einen hinreichenden Rahmen, um dem internationalen Terrorismus zu begegnen. Unilaterale Antworten sind kontraproduktiv, denn sie spielen dem terroristischen Angriff auf die internationale Ordnung in die Hände.

TOBIAS DEBIEL	61
Souveränität verpflichtet: Spielregeln für den neuen Interventionismus	

Souveränität wird in der gegenwärtigen internationalen Debatte neu interpretiert: Staaten haben nicht nur das Recht, sondern die Pflicht zur humanitären Intervention. Da die konkreten Voraussetzungen umstritten sind und die UN blockadeanfällig ist, sind Konflikte und Dilemmata jedoch vorprogrammiert.

Intervention und »state failure«: Sind schwache Staaten noch zu retten?

Intervention in »failing states« ist primär ein politisches, nicht völkerrechtliches Problem. Knappe Ressourcen, fehlender politischer Wille und mangelndes Wissen stehen einer effektiven Politik der Einmischung im Wege. Es besteht ein Missverhältnis zwischen Nachfrage und Angebot an Interventionsmitteln.

PETER BURNELL 100

Democracy Promotion: The Elusive Quest for Grand Strategies

All instruments available for external democracy promotion policies come with a »health warning«. Instead of easy plans and great expectations, flexibility and tailored approaches are needed. Strategies of coercive regime change have to take into account the fact that such intervention on behalf of democracy will itself affect the very process of democratization.

WOLFGANG QUAISER / MANFRED WEGNER 117

Welche Zukunft hat die EU? Gefahren für die wirtschaftliche Integration Europas

Die europäische Einigung bleibt ein krisengeschütteltes Projekt mit ungewissem Ausgang. Die EU ist nicht hinreichend vorbereitet, um die mit der Erweiterung verbundenen Probleme zu bewältigen. Europa braucht nun eine Konsolidierungsphase, um ausstehende Reformen anzugehen und – hoffentlich – die neue Verfassung zu erproben.

BRITTA WALDSCHMIDT-NELSON 145

Who Are We? Fears and Facts in Samuel Huntington's Attack on Latino Immigration to the United States

Samuel P. Huntington's recent book claims that the great influx of Hispanics could culturally divide the United States. This assertion does not hold in the face of historical experience and statistical data about American immigration. Nonetheless, immigration control is on the political agenda and poses a dilemma for George W. Bush's election campaign.

REVIEW ESSAY

DIETER REINHARDT 164

Staatszerfall, Neue Kriege und Bedrohungspotenziale

REZENSIONEN / BOOK REVIEWS

MOHAMED AWAD OSMAN:

The United Nations and Peace Enforcement. Wars, terrorism and democracy

(Franz Ansprenger) 177

BRITTA JOERISSEN / BERNHARD STAHL (Hrsg.):

Europäische Außenpolitik und nationale Identität

(Wolfgang Wagner) 180